

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Onward (USA)

Genre: Power Metal

Label: Pure Steel Records

Albumtitel: Evermoving

Spielzeit: 38:01 Min.

Releasedate: 28.03.2014

Besonderheiten: Re-Release (Vinyl)



ONWARD dürften Kennern des klassischen US Metals bereits ein Begriff sein, die Band veröffentlichte zwischen 2001 und 2007 drei sehr gute bis gute Alben, danach löste man sich jedoch auf. Für 2012 war eine Reunion geplant, was jedoch an dem Tod des Sängers Michael Grant scheiterte, der seit 2000 ebenfalls bei CRESCENT SHIELD sang.

Das Debüt wird nun von Pure Steel mit den gleichen Songs, jedoch mit anderem (und passenderem) Artwork, auf der guten alten Vinylschallplatte wiederveröffentlicht. Das macht absolut Sinn, denn ursprünglich erschien das Album nur auf CD. Ich erinnere mich noch gut daran, dass die Band damals gute Reviews bekam, aber verkauft haben sie wohl nicht so viel, denn live haben es die Jungs meines Wissens nach nie über den großen Teich geschafft.

Hervorzuheben sind bei diesem Album vor allem der wirklich kräftige Gitarrensound, der unheimlich deutlich akzentuierte Gesang vom bereits eingangs erwähnten Michael Grant und die verspielten Gitarrensoli, die einem ein ums andere Mal die Kinnlade herunterklappen lassen. Die Band ist um Abwechslung bemüht, was das Album gelegentlich in progressive Gefilde verschiebt. Das gilt auch für den Gesang, der gelegentlich von der Klangfarbe her an John Arch (frühe FATES WARNING) erinnert. Doch genauso gibt es thrashige Elemente wie in „Absolution mine“. Gitarrist Toby Knapp, der bereits mit 20 Jahren einen Vertrag bei Shrapnel Records als Solokünstler unterzeichnete und dort 1993 das Album „Guitar Distortion“ veröffentlichte, schreddert sich hier keinesfalls durch die Songs, denn diese sind doch eher melodisch. Wenn es das Thema verlangt, ist der Ton aber schon auch mal aggressiver. Man hört ihm seinen eigenen Stil an. Übrigens entdeckte Toby später den Black Metal für sich.

Bei traditionsreicher Musik, gerade im Heavy Metal, hört man oft die Schlagwörter „altbacken“ oder „Musik von gestern“, ONWARD gelingt es aber, zeitlos zu klingen. Die Kompositionen sind natürlich alte Schule, aber die Produktion ist heavy und die Gitarren sehr druckvoll.

Es gibt für mich zwei Dinge, die mich daran hindern, die Höchstnote zu vergeben: Zum einen die relativ kurze Spielzeit von 38 Minuten und zum anderen die Tatsache, dass keiner der acht Tracks heraussticht. Die Platte überzeugt eher im Kollektiv.

Die LP ist, wie immer bei Pure Steel, auf 500 Stück limitiert und handnummeriert.

Fazit: Wer auf Bands wie OMEN oder PHARAOH steht und auf brillante Gitarrensoli sowie einem ausdrucksstarken Gesang abfährt, braucht diese LP!

Punkte: 9/10

Weblink: <http://www.tobyknappmusic.com>

Line-Up:

Michael Grant - Vocals

Toby Knapp - Guitars

Jon Perea - Drums

Randy laFrance - Bass

Tracklist:

1. The kindness of strangers
2. Onward
3. The waterfall enchantress
4. The last sunset
5. Absolution mine
6. Witches winter eternal
7. Storm coming soon
8. The lost side of the world

Autor:

Leatherface